

[Das Außenministerium hat auf die russischen Angriffe auf Schiffe reagiert](#)

22.06.2026

Der Angriff sei ein klarer Beweis dafür, dass man den Aussagen Russlands nicht trauen könne, erklärte Außenminister Andrij Sybiha.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Angriff sei ein klarer Beweis dafür, dass man den Aussagen Russlands nicht trauen könne, erklärte Außenminister Andrij Sybiha.

Das ukrainische Außenministerium informiert die internationale Gemeinschaft und die Internationale Seeschiffahrtsorganisation aktiv über den nächtlichen Angriff Russlands auf Schiffe, von denen eines der Türkei gehört. Dies teilte Außenminister Andrij Sybiha am Montag, dem 22. Juni, in den sozialen Netzwerken X mit.

„In der Nacht hat Russland im Schwarzen Meer einen der Türkei gehörenden Frachter angegriffen. Und dies geschah unmittelbar nach dem Besuch einer hochrangigen türkischen Delegation in Russland. Ein klarer Beweis dafür, dass man den Worten Russlands nicht trauen kann. Russland bleibt die größte Bedrohung für die Sicherheit und den Wohlstand im Schwarzen Meer“, schrieb er.

Sybiha erinnerte daran, dass die ukrainische Marine die Besatzung sowie türkische und indische Staatsbürger gerettet habe.

„Leider kam bei diesem Angriff ein ägyptisches Besatzungsmitglied ums Leben“, fügte der Minister hinzu. Russland griff zudem zwei weitere Schiffe unter der Flagge von Palau und Belize an. Diese wurden beschädigt, ihre Besatzungen blieben jedoch unverletzt.

„Wir informieren alle Staaten und Organisationen über diesen dreisten Angriff auf das Völkerrecht und die Freiheit der Schifffahrt. Er erfordert entschlossene und prinzipientreue Reaktionen seitens der internationalen Gemeinschaft und der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation“, fügte Sybiha hinzu.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 239

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.